



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Zu S. Joseph.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

dem Tod ringen / und endlich in höchster Bitterkeit seines Herzens seinen Geist auffgeben.
 Ich bitte / ihr wollet euer außgestandenes Elend / und euere vergossene Zähren Christo auffopfern / und durch deren Verdienst mir erwerben / daß ich mich würdiglich zum Tod bereite / und seliglich von dieser Welt abscheide. Amen.

Zu S. Joseph.

Allerväbster Mehr. Vatter Christi / S. Joseph / glücklich bist du gewesen in deinem Leben / und glücklich in deinem Sterben; dan du allezeit den süßesten Jesum / und seine gebenedeyteste Mutter vor Augen gehabt / und von ihnen in allem deinem Elend bist getröset und gestärket worden. Sonderlich aber in deinem seligen Hinscheiden von dieser Welt / seynd diese beyde dir treulich beygestanden / und haben dich wider alle Anlauff des Sathans beschützet. Dieser deiner grossen Glückseligkeit erinnere ich dich / und durch dieselbige bitte ich dich / stehe mir auch bey in meinem letzten End / und erwerbe mir ein glückseliges Hinscheiden auß dieser Welt. Du weißt / O H. Joseph / daß ich dich sonderlich liebe und ehre / und auff deine Hülf und Fürbitt viel vertraue. Ey so lasse mich dan an meiner Hoffnung nit zu schanden werden / noch in meinem Leben und Sterben

zukurz stehen. Jetzt in meiner Gesundheit ruffe ich dich an / und befehle dir mein letztes und sehr gefährliches Sterbstündlein. Wan ichs vielleicht alsdan wegen Grösse der Schmerzen nicht könnte / so erinnere dich / wie herzlich ich dich jekund angeruffen / und wie treulich ich dir mein letztes End befohlen habe. Deswegen lasse mich alsdan die Frucht dieses meines Gebetts spüren / und durch deine Hülff eines seligen Todg sterben. Amen.

Zu S. Barbara.

Seh mir freundlich gegrüßet / O liebe S. Barbara / du meine auß erwählte Patronin / und eine treue Helfferin in Sterbensnöthen. Ich armer sündiger Mensch bin in grossen Sorgen / ich mögte in meinem Tod nicht gnugsame Zeit und Gnad haben die H. Sacramenten würdiglich zu empfangen / und mich zu einem seligen Hinscheiden gnugsamlich zubereiten. Deswegen nehme ich meine Zuflucht zu dir / und jekund in meinem Leben / und bey meiner Gesundheit ruffe ich deine Hülff ver treulich an. Ich weiß / daß dir Gott versprochen hat / daß alle die jenige / welche dich mit Eiffer anrufen würden / durch deine Fürbitte ein seliges End erlangen / und nicht ohne die H. Sacramenten sterben solten. Darumb hab ich all mein Lebtag eine sonderliche Andacht zu dir getra